

München, 17.10.2019

Mehr Chancen für Menschen mit Behinderung

SPD-Antragspaket im Sozialausschuss - Bessere Integration in den Arbeitsmarkt und Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die SPD-Landtagsfraktion will die Situation von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft und auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt verbessern und hat dazu ein [Antragspaket](#) eingebracht, das heute (17.10.) auf der Tagesordnung im Sozialausschuss steht. „Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben führen können. Dazu gehört ein Arbeitsplatz und eine eigene Wohnung. Dazu muss die Staatsregierung jetzt Initiativen ergreifen. Der vorgelegte Aktionsplan Inklusion enthält keine konkreten Maßnahmen und Ziele“, erklärt die Sprecherin für Menschen mit Behinderung, **Ruth Waldmann**.

Ein zentraler Punkt im SPD-Antragspaket betrifft den Arbeitsmarkt. Die Sozialdemokraten wollen bessere Möglichkeiten schaffen, von beschützten Werkstätten in den ersten Arbeitsmarkt zu wechseln. „Nur ein Drittel der Menschen mit Behinderung kann den eigenen Lebensunterhalt bestreiten. Hier wollen wir Wege in den Arbeitsmarkt ebnen. Der Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt darf auch nicht mit sozialversicherungsrechtlichen Nachteilen verbunden sein“, sagt Waldmann.

Für sehr dringend hält es die Münchner Abgeordnete, bezahlbare und barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Behinderung zu schaffen. So soll angeregt werden, das Städtebauprogramm „soziale Stadt“ zu intensivieren und öffentliche Wohnungsbaugesellschaften Anfragen von Menschen mit Behinderung besonders berücksichtigen. „Mehr als bei allen anderen Bürgern entscheidet die Frage, ob man eine geeignete Wohnung hat, über das gesamte Leben. Denn: Ob man im Heim oder unabhängig leben möchte muss eine freie Entscheidung sein“, sagt Waldmann.